Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Händ Sie no nüt vo Chriegsbemalig ghört, Herr Lütnant?»

HAPPY END

Die Engländer Mr. Rushen und Mr. Mitchell waren bei einem Flugzeugunglück in Amerika mit dem Leben davongekommen, aber ihr Gepäck war verbrannt und mußte in New York notdürftig ersetzt werden. Bei ihrer Rückkehr nach England mußten sie als erstes auf heimatlichem Boden für «die im Ausland eingekauften Gegenstände» mehr als 300 Franken Zollgebühren bezahlen.

▪

Prof. Buell G. Gallagher, Präsident des City College von New York, erklärte dieser Tage: «Moderne Amerikaner haben es verstanden, eine ausbalancierte Diät zu befolgen, um ihr seelisches Gleichgewicht zu bewahren. Sie verschlucken täglich die richtige Menge von Aufmunterungspillen und Beruhigungstabletten, um so fit zu sein, einmal wöchentlich den Psychiater aufzusuchen.»

▪

Kleine ausländische Wagen sind jetzt große Mode in Amerika. Hal Holbrook, Besitzer eines solchen Kleinwagens, erklärte glücklich im Freundeskreis, er hätte jetzt keine Schwierigkeiten mehr, einen Parkplatz zu finden. Er hätte nur hie und da Schwierigkeiten, den Wagen zu finden. TR